

EDITORIAL

Liebe Schreibende, nie war es schwieriger, die Zukunft zu denken als heute, nie war es wichtiger. Wir haben uns mitten im endlos scheinenden Lockdown vorgestellt, was wir im nächsten Jahr schreiben werden. Wie und wo? Und mit wie vielen Menschen? Können wir endlich wieder nebeneinander in einem realen Raum sitzen, schreiben, Texte vorlesen und besprechen? Möchten wir weiterhin über geographische Distanzen hinweg eng zusammenrücken und per Zoom kreative Funken fliegen lassen? Hier ist unser Programm für das nächste Workshop-Jahr: Wir bieten wieder **Präsenzkurse & -Lehrgänge** (zu denen wenige Teilnehmer*innen per Video zugeschaltet werden können) und die – nun sehr beliebt gewordenen – **Zoom-Workshops und -Lehrgänge**, die Schreiber*innen und Lehrende aus aller Welt zusammenbringen. Zukunft denken heißt nicht nur, für diese neuen Technologien offen zu sein und sie sanft für unsere Kreativität zu nutzen, Zukunft denken und gestalten heißt auch, an diesem Wendepunkt besonders wach zu sein. Die Welt nach/mit Corona ist eine andere ... und wir machen sie uns wie sie uns gefällt. Deshalb gibt es im nächsten Jahr einen feministischen Schwerpunkt. Und einige andere neue Workshops, die uns auf neue Ideen und neue Textprojekte bringen werden: *Creative Blog, Flash Fiction* und *Comics, Mangas & Graphic Novels*. Und zwei englischsprachige Workshops, die direkt aus L.A. per Zoom gehalten werden: *Screenwriting* und *Prompted!* Ich danke euch für eure anhaltende Begeisterung für unsere Workshops! Das writers'studio konnte so diese Krise gut überstehen. Besonders freue ich mich über die neuen Schreibbegeisterten aus aller Welt, die nun per Zoom mit dabei sind. Kreativität ist die stärkste Antwort auf eine Krise, die beste Strategie für Veränderung, nutzen wir sie!

J. Wolfsberger

Judith Wolfsberger
PS: Reale Schreibräume erobern wir auch wieder bei unseren *Writers' Retreats* in Wien, Retz, Kroatisch Minihof, Venedig ...



Gründerin & Leiterin des writers'studio, Autorin von *Frei geschrieben & Schafft euch Schreibräume!*



Haben Sie den finanziellen Spielraum und angenehme Räume zum Denken & Schreiben?

Eine Vision für schreibende Frauen

Judith Wolfsbergers Vortrag zum 80. Todestag von Virginia Woolf und dem baldigen 100. Jahrestag von *A Room of One's Own*

Ich möchte über die Zukunft sprechen. Nicht über den Tod. Ich möchte über Frauen im Jahr 2029 sprechen, und im Jahr 2121. Haben wir eine Vision, so wie Virginia Woolf 1929 eine für uns hatte?

Als sich ihr Todestag im März 2021 zum 80. Mal jährte, stand die Welt Kopf. Auch Woolfs Welt war viele Male Kopf gestanden und es waren ihre kreativen Strategien, die sie schwere innere und äußere Krisen bewältigen ließen. In wunderbaren Schreibräumen in London, Sussex und Cornwall schrieb sie tausende Seiten Tagebücher, Briefe, Essays, Artikel, Sachbücher und Romane, am bekanntesten heute *Orlando*, *Ms. Dalloway* und *Zum Leuchtturm*.

Der einzige Ausweg

Als ich an meinem Buch über Virginia Woolf arbeitete, bemerkte ich, dass viele Menschen im deutschsprachigen Raum über sie vor allem eines wissen: dass sie Selbstmord beging. Der Spielfilm *The Hours*, zeigt viele Male, wie Virginia Woolf im März 1941 im Garten ihres Landhauses in Südengland schwere Steine in ihren Mantel stopfte und in den nahen reißenden Fluss ging. Aber: **Macht es Sinn, ein Leben von seinem Ende her zu beurteilen?** Ist die immense Kreativität und visionäre Kraft dieser Frau für immer im Schatten ihres Freitods zu sehen? Was für eine dunkle Mauer errichten wir hier? Bevor wir diese Mauer überspringen und eintauchen in den wilden Blumengarten Virginia Woolfs noch ein paar Hinweise zu ihrem Tod, dazu wie die Welt Kopf stand, damals 1941.

Die Wehrmacht bombardierte London, Virginia Woolfs Haus im Stadtteil Bloomsbury lag bereits in Schutt und Asche. Über ihrem Landhaus in Sussex kreisten gerade die deutschen Flieger und man ging davon aus, dass das NS-Regime bald England einnehmen würde. Virginia und ihre Freunde

und Freundinnen aus der Bloomsbury Group hatten für diesen wahrscheinlichen Fall den Freitod vorbereitet. Als linke Künstlerinnen, Philosophen, Malerinnen, Politikwissenschaftler, als Juden, Quaker, lesbische oder bisexuelle Frauen, die die neue Freiheit der 1920er Jahre voll ausgekostet hatten, schien dies der einzige Ausweg. Virginia hielt eines Tages die schwellende Bedrohung direkt über ihrer Schreibhütte nicht mehr aus. Ich stelle mir vor, dass der River Ouse, der sie aufnahm und in den Atlantik mündet, ihren Freigeist nach Amerika gebracht hat. Dort lebt ihr Spirit nämlich, dort ist sie bis heute eine Art Popstar.

Ruhige Schreibräume

Als Studentin las ich in einem Flugzeug zwischen London und San Francisco *A Room of One's Own*, dieses heute berühmteste Buch von Virginia Woolf. Der etwa hundertseitige Essay, dieses feministische Jahrhundert-Manifest erzählt die Geschichte einer Frau, die 1928 durch Cambridge schlendert. Sie geht durch den Campus der altherwürdigen Männeruniversität, die Frauen so lange – bis in die 1950er Jahre! – ausschloss, vom Studium, von den Bibliotheken, ja sogar von den Rasenanlagen. **Wie können Frauen schreiben, fragte Virginia Woolf 1929, wenn sie die finanzierten Denk-, Lese- und Schreib-Räume einer Universität nicht haben?** Frauen hatten damals weder in Institutionen noch zu Hause Räume, um in Ruhe zu denken, zu lesen und zu schreiben.

Nun, werden Sie einwerfen, heute ist es doch ganz anders: Frauen stellen – in den meisten Fächern – den größten Anteil der Studierenden. Die Buchhandlungen sind voller Bücher von Frauen. Wieso sollte uns also Virginia Woolf heute interessieren, ja inspirieren? Ich frage Sie: Haben Sie alle ein eigenes Zimmer? Haben Sie alle

den finanziellen Spielraum und ruhige, angenehme Räume, um zu denken, zu schaffen, zu kreieren, zu formulieren, was Ihnen unter den Nägeln brennt?

Virginia Woolf ging es in *A Room of One's Own* auch um die Courage, zu sagen, zu schreiben, zu fordern, was uns wichtig ist, Missstände anzusprechen, ja offen und klar zu formulieren und Träume, Ideen und eine Vision zu benennen. Auch in unserer modernen Welt der Dauerkommunikation schweigen Frauen, dulden Unrecht und Ungleichbehandlung, haben Angst, ihre Wut, ihre Kränkung und ihre Ideen zur Sprache zu bringen. Viele Teilnehmerinnen meiner Seminare haben kaum die nötigen Zeit-Räume und so gut wie nie die finanzielle Freiheit, um genau das zu schreiben und zu publizieren, was sie denken. Auch und gerade, wenn sie alleine in ihrem Zimmer sitzen, haben sie oft nicht den Mut, genau das zu schreiben, was sie denken.

Sich gegenseitig bestärken

Gerade da kann Virginia Woolf uns inspirieren. *A Room of One's Own* wurde lange Zeit im Deutschen als *Ein Zimmer für sich allein* übersetzt. Die neue Übersetzung heißt *Ein eigenes Zimmer*, und das ist gut so. Virginia Woolf war alles andere als eine Einzelkämpferin. Sie hatte ein dichtes Netzwerk von Menschen um sich. Sie besprachen gemeinsam ihre Projekte, gaben Feedback und schrieben lange Briefe, bestärkten und unterstützten einander ein Leben lang. In einem anderen Essay fragt Virginia Woolf: Mit wem wirst du dein Zimmer teilen und unter welchen Bedingungen? Und wie werdet ihr es einrichten? Sie forderte also angenehme, kreative, solidarische Räume für Frauen. Räume, in denen wir uns gegenseitig ermutigen. Und Geld!

Virginia Woolf hatte eine kleine Erbschaft von ihrer Tante zur Verfügung.

Gerade diese brachte sie dazu, auf die große Katastrophe für Frauen zu zeigen: Frauen und Geld, Frauen und Armut, Frauen und Abhängigkeit. Nein, es geht in *A Room of One's Own* nicht darum, ob ich in einem hübschen Haus ein Zimmer für mich habe, für den Rückzug, um in Ruhe einen Roman zu schreiben. So schön und wichtig das wäre. Schon auf den ersten Seiten ergründet sie spitzfindig, warum Frauen nicht studieren durften: Nicht nur, weil man ihnen ein Studium intellektuell absprach und sie sowieso nicht Rechtsanwältin, Ärztin oder Professorin werden durften. Auch weil sie kein eigenes Geld besitzen durften und so auch keines spenden konnten, wie die Männer, für die Einrichtung einer neuen Universität. Anders gesagt: Frauen hatten schlichtweg keine wirtschaftliche Macht.

Geld zum Schreiben

Die ökonomische Schlechterstellung von Frauen ist bis heute die Wurzel des Problems. Corona hat Ungerechtigkeiten bekanntlich noch verschärft und sichtbar gemacht. **Viele Frauen würden sich heute genau das wünschen, was Virginia Woolf gefordert hat:** eine großzügige Summe Geld* im Jahr zur freien Verfügung und einen eigenen Raum, um in Ruhe und Solidarität mit anderen Frauen zu denken, zu lesen, zu schreiben; um neue Ideen, Projekte und Strategien zu entwickeln.

“Give her another hundred years, give her a room of her own and five hundred* a year, let her speak her mind.”

Die 100 Jahre, die Virginia Woolf 1929 als Zielgerade ihrer Forderung nannte, sind schon bald abgelaufen! Was ist bis 2029 noch zu tun, um Virginias Vision zu erfüllen? Und welche Vision für schreibende Frauen in 20, 50, 100 Jahren wollen wir entwickeln?

Mein Buch, Blog & Feministischer Schreib-Workshop auf virginias-vision.com

* entspricht ca. 40.000 EUR

Schreibworkshops 2021/22 in Wien 9 & per Zoom

Einstiegsworkshops sind mit * gekennzeichnet. Für alle anderen besuchen Sie *Writers' Tricks* bzw. *Feministischer Schreibworkshop* oder *Short Story* als Best Start. Viele unserer Workshops können auch per Zoom besucht werden, die mit ^E gekennzeichneten finden in englischer Sprache statt. Alle Details auf writersstudio.at. Anmeldung für die Infoabende: infoabend@writersstudio.at

Gratis-Infoabende
2021: Di, 28.9. (Zoom)
2022: Di, 5. April (Zoom) &
 Mo, 13. Juni (Wien 9)
 Jeweils 19 Uhr

Best Start

- Zoom-Schreibnächte *
- Writers' Tricks *
- neu!** Feministischer Schreibworkshop *
- Short Story *

Fiction

- Roman / Krimi entwickeln
- Kinderbuch *
- Poetry Intro *
- Humor Writing
- neu!** Flash Fiction
- neu!** Comics, Mangas & Graphic Novels *
- neu!** Screenwriting *^E

Creative Non-Fiction

- Travel Writing
- Personal Essay
- neu!** Creative Blog
- Sachbuch über mein Knowhow

Memoir

- Life Writing I + II *
- Memoir Intro
- Memoir Buch

Soul Writing

- Mindwriting zum Jahreswechsel *
- Visual Diary *
- Collage Dream Writing I + II *
- Journal to the Self *
- neu!** Sei Heldin! *

Great Feedback & Finish

- neu!** Let's do HerStory!
- neu!** Zoom-Schreibfabrik mit Friendly Feedback *
- NonFiction Feedbackgruppe (NoFiFee)
- neu!** Prompted! ^E
- Starke Headlines
- Die große Kunst des Überarbeitens
- Text-Feinschliff für den eigenen Stil
- Das smarte Rechtschreib-Update
- Von der ersten Publikation zum Verlag

Writing Retreats

- neu!** Zoom-Schreibvormittag mit WydaYoga & Flamenco Oriental *
- 1-Day-Retreat mit Tagesschreibpartner*in *
- neu!** Nature Writing Retreat in Retz *
- Wissenschafts- & Sachbuch-Retreat im Burgenland *
- neu!** Herbst-Retreat in Venedig*

Professional Development

- Mindwriting fürs Business *
- Artikel schreiben für Print- & Online-Medien
- Activate your Website!
- Webtexte, Social Media & Mailings
- Storytelling fürs Business
- Reden & Vorträge schreiben
- neu!** Feministisch journalistisch
- neu!** TIPup Weiterbildungen für Schreibtrainer*innen

Gratis Zoom-Infoabende: Do, 14.10.21, Di, 1.2.22, Mo, 20.6.22, je 19 Uhr

Academic Writing

- Frei geschrieben *
- Frei geschrieben für Dissertant*innen *

Gratis Zoom-Infoabende: Mo, 17.1.2022 & Mo 13.6.22
 Jeweils 19 Uhr

Teen Classes

- Young Freewriters! *
- Young Freewriters Lehrgang

Gratis-Young-Freewriters-Schnuppertermine: So, 12.9.2021 & So, 20.2.2022

TRAINER*INNEN



Angelika Csengel / Anna Ladurner / Ana Znidar / Ba Ossege / Barbara Lachnit / Birgit Peterson / Brigitte Bischof / Birgit Schreiber / Christine Kämmer / Daniela Pokorny
 Daniela Reiter / Eva Karel / Eva Kuntschner / Evangelista Sie / Evi Hammani-Freisleben / Gabriella Attems / Gundi Haigner / Harald Lederer / Ida Räther / Irene Steindl
 Irmgard Kramer / Julia Simon / Johanna Vedral / Marcus Fischer / Markus Mersits / Michaela Muschitz / Nina Hable / Patricia McAllister-Käfer / Simone Leonhartsberger / Thomas Lang

Die großen 10

Die writers' studio Schreibbücher-Hitparade

Diese 10 Titel könnten der Anfang einer erlesenen Handbibliothek zum Thema Schreiben sein. Die writers' studio-Trainer*innen haben für die Reihung gevotet.

10 Anne Bernays/Pamela Painter: Was wäre, wenn. Schreibübungen für Schriftsteller • Von Anfang bis Ende vollgepackt mit genialen Schreibübungen und Textbeispielen, die Aha-Momente auslösen. Auch die Theorie hinter dem Handwerk des literarischen Schreibens wird sympathisch und verständlich erklärt. DAS Buch aus dem *Short Story-Workshop*. TIPP: Das englische Original *What if...* ist um einige Seiten und Schreibübungen umfangreicher!

9 Pat Belanoff/Peter Elbow: Being A Writer. A Community of Writers Revisited • Pat Belanoff und HE, himself – diejenigen unter uns, die es nicht so mit Gottheiten haben, nennen Peter Elbow liebevoll den Papa Schlumpf der Freewriter-Community. Und: *Being A Writer* birgt einen besonderen Schatz: Der Appendix *Sharing and Responding* ist die Heilige Schrift und Quelle unseres berühmten Friendly Feedbacks!

8 Natalie Goldberg: Schreiben in Cafés • Natalie Goldbergs Anleitung zum täglichen Schreibtraining überzeugt uns mit der Erlaubnis zum Junk-Schreiben und der Aussicht auf wachsendes Zutrauen in unsere Schreibstimme. „If the process is good, the end will be good.“ Die Schreibseelen jubilieren und die Prokrastinierer*innen ziehen sich die Laufschuhe an. Wie macht sie das? ;)

7 Katrin Girsensohn/Ramona Jakob: 66 Schreibnächte. Anstiftung zur literarischen Geselligkeit • Drei Stunden Zeit, eine Gastgeber*in und kreative Schreibübungen mit Liebe und Hirnschmalz um ein Thema gebaut – das ergibt einen gelungenen literarischen Schreibabend – niederschwellig und gemächlich. Die Schreibnächte sind eine Institution im writers' studio und schreibende Geselligkeit unser Grundprinzip. Danke, Katrin und Ramona für Idee und Format. Mit Methodenglossar von ABCdarium bis Zwei-Wort-Methode :)

6 Gabriele Rico: Garantiert kreativ schreiben lernen. Writing the Natural Way – mit der Assoziativen Methode neue Ideen entwickeln und die eigene Stimme finden • Die Clustering-Methode von Gabriele Rico ist aus unserem Methoden-Repertoire nicht wegzudenken: Assoziationen überraschen, Intuition strukturiert – die per Clustering gehobenen Schätze funkeln in unseren Texten. Bildliches Denken und die Wiederentdeckung der kindlichen Kreativität kennzeichnen den Ansatz.

5 Joan Bolker: The Writer's Home Companion. An Anthology of the World's Best Writing Advice, from Keats to Kunitz • Wir lieben Bücher, die im Singular schon eine erlesene Handbibliothek sind – voila! Die erfahrene Gründerin des Writing Center in Harvard versammelt kostbare Texte von Peter Elbow (DER Freewriting-Aufsatz), B.F. Skinner (Ja, der Behaviourist hat auch über Schreiben nachgedacht!), Nancy Mairs (ihre *Writer's Thin Skin* ist Kriterium der writers' studio Feedback-Ethik), u.v.a. Bolkers Essays gehören zu unseren Lieblingstexten.

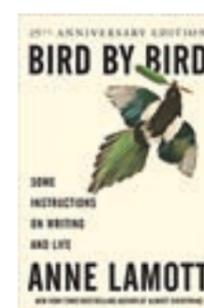
4 Julia Cameron: Der Weg des Künstlers. Ein spiritueller Pfad zur Aktivierung unserer Kreativität • Mit ihren Morgenseiten hat Julia Cameron wohl die am weitesten verbreitete Private Writing-Methode in die Welt gesetzt. Die meisten von uns haben sie schon geschrieben, einige schreiben sie seit Jahren täglich. Die morgendliche Gehirnentleerung als Weg zur Kreativität – einfach, wohltuend und genial. *The Artist's Way* ist ein Klassiker.



3 Doris Martin: Erfolgreich texten • Martins Stilistischer Werkzeugkasten macht, ohne sonst üblichen erhobenen Stilzeigefinger, das sprachliche Überarbeiten von Texten zu einer leichten und erfolgreichen Übung. Viele vorher/nachher-Beispiele!!



2 Judith Wolfsberger: Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten • Eigentlich wollte Judith ja mit ihrem Buch keinen Stockerlplatz belegen – schaut irgendwie nach Schiebung aus in der eigenen Zeitung. Tatsache ist: 1. Das writers' studio wurde rund um die Freigeschriebenen-Idee und -Methoden gegründet. 2. Den meisten von uns Trainer*innen hat dieses Buch den werten Diplomarbeits-Schreibpopo gerettet (so wie vielen tausend anderen Studierenden ...) 3. Das Buch ist nun in 5. Auflage erhältlich und halt wirklich genial! Also, wir freuen uns, dass auch ein hauseigenes Werk einen Spitzenplatz belegt. :) *Frei geschrieben* ist das prozessorientierte Buch zum Academic Writing. Die immer noch verbreitungsbedürftige Neuigkeit: Wissenschaftliches Schreiben kann echt Spaß machen!!



1 Anne Lamott: Bird by bird • Unser Platz eins: Anne Lamotts wunderbare Tipps für den Schreibprozess sind Vogerl für Vogerl ein Vergnügen zu lesen und versammeln die Essenz prozessorientierter Schreibberatungsthemen. Unser Liebling: Schreibe *shitty first drafts!*



Schreibkompetenz trägt auch eigene Wünsche, Träume, Vorhaben, Projekte weiter.

Mind Blowing!

Der Lehrgang *Schreibkompetenz fürs Business* richtet sich an Angestellte im Bereich Marketing & PR, an Selbstständige, Unternehmer*innen und innovative Führungskräfte. Im Kern fragen sich die Teilnehmer*innen darin: Wie formuliert man Texte so, dass sie bemerkt werden? Doch der Lehrgang hat auch andere Effekte: Angelika Krauk und Marie Mikes berichten von der selbstermächtigenden Kraft des Schreibens.

Aus welcher Situation heraus seid ihr jeweils darauf gekommen, ausgerechnet eure „Schreibkompetenz fürs Business“ weiterentwickeln zu wollen?

Angelika: Ich arbeite in einer Firma, in der großer Wert auf Textqualität gelegt wird. Ich habe Architektur studiert, interessiere mich für nachhaltige Entwicklung – und Texten sah ich bei mir nicht als größte Stärke. Wenn ich mich darin verbessern könnte, habe ich mir gedacht, wäre das super für den Start nach der Karenz. Mein Kind ist 16 Monate alt. Über die Suchmaschine des WAFF (Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds, Anm.) bin ich auf den Lehrgang gestoßen. Und schon der erste Kurs, *Mindwriting* mit Judith Wolfsberger, war mehr als das, nämlich mind blowing! Ich habe gedacht, wir lernen Kreativtechniken, das hilft mir in der Arbeit, etwa bei einer Projektentwicklung. Und plötzlich geht's da auch um persönliche Weiterentwicklung, um „Berufung“.

Marie: Auch ich habe mich als Mutter neu definiert, meine Tochter ist jetzt vier Jahre alt. Ich wollte meinen eigenen Ideen Raum geben, mich selbstständig machen. Eine konkrete Geschäftsidee existiert bereits, die meine Qualifikationen aus der Vergangenheit vereint – ich war davor im Gesundheits- und Sozialbereich tätig, will stärker ins Kreative.

Wie konkret hilft euch der Lehrgang bei diesen unterschiedlichen Missionen?

A: Ich habe begonnen, Morgenseiten zu schreiben. Damit bringe ich so viel weiter, für den Tag, für die Woche! Ich stehe um halb 6 Uhr auf, dabei bin ich wirklich kein Morgenmensch. (lacht) Ich setze mich hin und dann kommen schon die Gedanken, um die sich's dreht. Etwas steht an oder ich möchte etwas anders haben, als es ist. Und im Schreiben entstehen dann auch gleich die Lösungen. Ich habe das jetzt in meinen Alltag eingebaut: Wenn ich ein Problem habe, stelle ich mir einen 7-Minuten-Timer und schreibe einfach drauf los. Das ist so ein tolles Werkzeug.

Das Morgenseitenschreiben klingt erfrischend, aber bringt das auch etwas „fürs Business“?

A: Naja, die Morgenseiten passen sich ja an mich an! Will ich zum Beispiel meine Gedanken zu beruflichen Projekten sortieren, weil ich so viel im Kopf habe? Will ich die nächste Woche planen? Oft passiert's, dass ich beim Schreiben eine Erkenntnis habe, anstatt in die immer wieder gleichen Gedankenspiralen zu kommen. So formen sich Ideen und werden angreifbar.

Marie, schreibst du auch Morgenseiten?

M: Das gelingt mir als alleinerziehende Mutter nicht immer. Für mich offenbart der Lehrgang, wie ich meine Gedanken und Ideen auf den Punkt bringe, um sie dann umsetzbar zu machen. Im writers' studio hat sich das angefühlt wie ein Zauber, den eigenen Visionen Raum zu geben – etwa beim Collagieren: einen Bericht, einen Blog, eine Firma oder persönliches Projekt mit Klebstoff und Papier zu gestalten und so zum Leben zu erwecken. Man lernt auch von anderen Teilnehmer*innen so viel, weil die Welten – von der

Immobilienmaklerin bis zur Texterin – sich doch in der Sprache auf einer Ebene bewegen. Diese Dynamik im writers' studio hätte ich gern im Dauerabo! (lacht)

Was konkret hilft dir für deine „Neuerfindung“?

M: Mindmapping ist ein starker Antrieb für mich. Einerseits sieht man dabei, was zu tun ist, andererseits ergeben sich auch neue Ansätze, denen man nachgehen kann – ein „Geht nicht“ gibt es dabei nicht.

Stärkt die Schreibkompetenz aus eurer Sicht auch die eigene „Stimme“, so eine Art ureigene Kompetenz, die jede*r von uns in sich trägt?

M: Aus meiner Sicht: ja. Für mich stand beruflich lange die Jobsicherheit im Vordergrund. Durch einen Impuls war das plötzlich weg und ich habe mich getraut, größer zu denken. Für meine Geschäftsidee arbeite ich parallel auch mit einem Unternehmensberater. Und da hilft das Schreiben sehr, um sich fiktive Szenen zu vergegenwärtigen, sich in Kundengespräche, Investorengespräche hineinzusetzen.

A: Beim Schreiben kann ich steuern, in welche Richtung ich denke. Das ist für mich Schreibkompetenz. Früher habe ich über ein negatives Erlebnis drei Tage lang gegrübelt und mich damit fertig gemacht. Mit dem Schreiben lege ich das ab und denke: Okay, das ist jetzt so, und nächstes Mal mache ich das anders. Schreiben ist eine Steuerungsmöglichkeit.

Und es ist ein Prozess, oder? Besonders im deutschsprachigen Raum gibt es ja diesen Geniemythos, Schreiben sei rein eine Begabung.

A: Einen guten Text zu schreiben ist nicht etwas, das in kürzester Zeit funktioniert. Wenn ich eine Grafik entwerfe, gehört es auch dazu, sie später noch zu überarbeiten. Ich muss mir auch Zeit nehmen, an einem Text zu feilen und will ihn dennoch in seiner Struktur, wie er zustande kam, nicht zerstören. Das Wissen darum, dass das so ist, und keine Angst davor zu haben: Auch das ist Schreibkompetenz!

Wie geht's weiter?

M: Aus meiner Vision eine Mission zu machen. Ich bin schon auf Bühnen gestanden, war im Tourismus, im sozialen und medizinischen Bereich tätig, habe viel mit Bildern und Texten zu tun gehabt. Und diese Arbeit, die ich 20 Jahre lang für andere gemacht habe, will ich jetzt für mein eigenes Projekt nutzen. Das writers' studio hilft extrem dabei, das umzusetzen.

A: Bei mir hat sich ein Drang entwickelt, nicht nur über Projekte nachzudenken und zu reden, sondern sich wirklich hinzusetzen und etwas in die Richtung zu tun. Ich bin schon seit Langem am Abend nicht mehr auf die Idee gekommen, eine Serie zu schauen. Die eigene Schreibkompetenz trägt vieles weiter – eigene Wünsche, Träume, Vorhaben, Projekte, die ich seit Jahren angehen will. Und selbst Organisatorisches wie den Einkommenssteuerausgleich. (lacht) Das Schreiben beugt einfach dem Prokrastinieren vor.

Unsere 1-jährigen Schreib-Lehrgänge bringen Flow, Professionalität & originelle Texte

Für die Gratis-Infoabende (Wien 9 & Web) anmelden unter: infoabend@writersstudio.at

PASSION WRITING

Eintauchen in Kunst, Handwerk & Community des kreativen Schreibens

Der Lehrgang umfasst 6 Workshops im Laufe eines Jahres.

Aufbauend auf *Writers' Tricks* bzw. *Feministischer Schreibworkshop* und *Short Story* wählen Sie 4 weitere Workshops. Sie können Präsenz- & Zoom-Module mischen.

Start im November

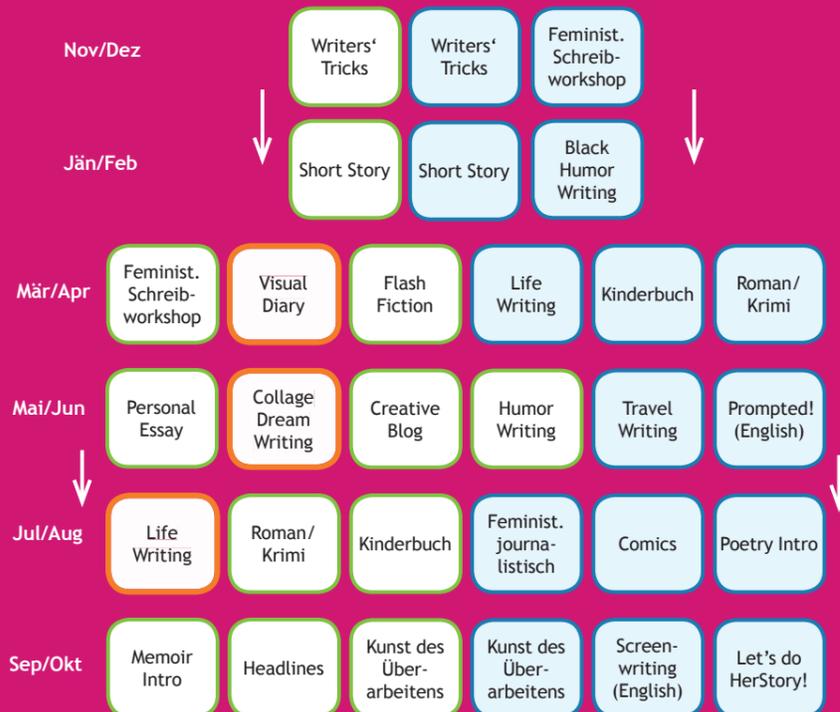
Frühbucher-Preis bis 31. Oktober:

6 x Euro 540,- (inkl. USt.)

Gratis-Infoabende: Di, 28. Sept. 2021

(Zoom) / Mo, 13. Juni 2022 (Wien 9).

Jeweils 19 Uhr.



Endlich frei, gut und viel schreiben! Im Passion-Writing-Lehrgang habe ich viele literarische Textsorten ausprobiert und dabei mein Lieblingsgenre gefunden. Hier hab ich genau den Zeit-Raum, den ich brauche, um mich kreativ entwickeln und austoben zu können. Jetzt kann ich loslegen mit meinem Roman/Kinderbuch/Memoir/Drehbuch. Meine neue Writers' Community trägt mich auch nach Ende des Lehrgangs durch meine Schreibabenteuer.

- = Präsenzworkshop
- = Präsenzworkshop PLUS Zoom-Zuschaltung
- = Zoom-Workshop

JOURNAL WRITING METHODEN

Selbstheilung fördern durch Schreiben – die innovative Weiterbildung

Für Therapeut*innen, Coaches, Leiter*innen von Fokusgruppen

Start im November. 6 Module à 4 Halbtage

- Verknüpfung der jahrzehntelangen Traditionen und Methoden des Journal Writing aus den USA mit dem Konzept der „Fünf zentralen Wirkfaktoren“ beim Schreiben zur Selbsthilfe
- Freies Schreiben anregen, anleiten & begleiten: Dos & Don'ts, Methodenkoffer
- Praxis-Module zur Auswahl: *Collage Dream Writing*, *Mindwriting*, *Visual Diary*, *Life Writing*, *Sei Heldin!*
- Konzept für eigene Klient*innen bzw. Fokusgruppen entwickeln
- NEU: Alle Module können auch per Zoom besucht werden

Frühbucher-Preis bis 31. Oktober: Euro 549,- (inkl. USt.) pro Modul

Gratis-Infoabende per Zoom: Mi, 13. Oktober 2021 und Mi, 22. Juni 2022. Jeweils 19 Uhr.

Wenn ich als Therapeutin eine Klientin dazu motivieren kann, zwischen den Sitzungen in ihrem Journal zu schreiben, bemerke ich, dass ihre Prozesse tiefer, selbstständiger und schneller werden. Freies Schreiben und Gestalten im Journal ist eine sehr wirksame Zusatzmethode, um die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Ich habe gelernt, meine Klient*innen zum Schreiben zu ermutigen und begleite sie dabei.

SCHREIBKOMPETENZ FÜRS BUSINESS

Flow, sicheres Formulieren & authentische Texte, die bemerkt werden

Für Angestellte im Bereich Marketing oder PR, für Unternehmer*innen, Selbstständige und innovative Führungskräfte

KOMPAKT-LEHRGANG

3 Workshops* im Laufe eines Jahres. Aufbauend auf *Writers' Tricks* bzw. *Feministischer Schreibworkshop* 2 weitere Workshops. Frühbucher-Preis bis 31. Okt.: 3 x Euro 560,- (inkl. USt.)

PROFI-LEHRGANG

6 Workshops* im Laufe eines Jahres. Aufbauend auf *Writers' Tricks* bzw. *Feministischer Schreibworkshop* 5 weitere Workshops. Frühbucher-Preis bis 31. Okt.: 6 x Euro 540,- (inkl. USt.)

*Sie können Präsenz- & Zoom-Module mischen. Jeder Workshop dauert 4 Halbtage, aufgeteilt auf 2 Monate. Start im November.

Gratis-Infoabende per Zoom: 2021: Do, 14. Okt. / 2022:

Mo, 20. Juni. Jeweils 19 Uhr.



Ich hab den Dreh raus! Jetzt weiß ich, wie ich mit meinen Texten Kund*innen für meine Anliegen interessiere. Früher hab ich das gehasst: „Schreib bitte mal schnell was für die Website/das Mailing/einen PR-Text!“ Uff! Aber jetzt setz ich mich einfach hin und es fließt. Mir fällt so viel ein. Ich weiß nun auch, wie ich aus der ersten Rohversion einen professionellen Text gestalte. Originell, authentisch und verständlich zu schreiben ist gar nicht so schwer.

- = Präsenzworkshop PLUS Zoom-Zuschaltung
- = Zoom-Workshop

SCHREIBTRAINER*IN WERDEN – TRAINING IN PROGRESS / TIP

Ausbildung nach Methoden aus dem englischsprachigen Raum

Oktober bis Juli bzw. Januar bis November: 7-9 Module à 4 Halbtage

NEU: Zoom- & Präsenzplätze verfügbar

Wahlmodule: *Wissenschaftliches Schreiben lehren*, *Creative-Writing-Tools für Gruppen* oder *Schreibtraining in Unternehmen*

7-9 Raten à Euro 549,- (Frühbucher-Preis bis 31. Aug. bzw. 15. Dez.)

Gratis-Infoabende per Zoom: 2021: 15. Sept. & 1. Dez. / 2022: 27. April & 8. Juni. Jeweils Mittwoch um 18 Uhr.

Im TIP hat sich mir ein neues Berufsfeld eröffnet! Ideen-Pflänzchen für eigene Schreibworkshops sind geerdet, gedüngt und abgesichert worden. Am Ende des Lehrgangs konnten wir losstarten in das weite Land der Schreibhungen, an Unis, Fachhochschulen oder in Organisationen, eigenem beruflichem Hintergrund und Leidenschaft. Wir TIP-Absolvent*innen sind methodisch reflektiert, haben viel ausprobiert, geschrieben, gefeedbackt, angeleitet. Wir können andere mit Schreiblust anstecken und sie professionell in allen Schritten des Schreibprozesses begleiten.



Fragen zu Buchung, Modul-Auswahl, Kostenvoranschlägen, Förderungen bitte an Jutta Barsa: administration@writersstudio.at

writers'letter 1x im Jahr kostenlos per Post
 Gratis-Abo bestellen auf writersstudio.at
 Jederzeit kündbar unter administration@writersstudio.at

writers'studio, Pramergasse 21, 1090 Wien, +43 664 73114618, writersstudio.at